

Organisation der schweizerischen Schulen in statistischer Darstellung im Jahre 1921 bzw. 1922

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **8/1922 (1922)**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-26554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Organisation der schweizerischen Schulen in statistischer Darstellung im Jahre 1921 bzw. 1922.

Vorbemerkungen.

Die Daten zu den statistischen Übersichten sind den von den kantonalen Erziehungsdirektionen ausgefüllten Fragebogen entnommen. Da und dort konnten die Departementsberichte ergänzend herangezogen werden. Eine oberflächliche Benutzung der Statistik über die in einem Kanton zur Verfügung stehenden Schulgelegenheiten könnte leicht das Schulwesen einiger Kantone (zum Beispiel der Innerschweiz), in denen sich ein wohlausgebautes Privatschulnetz entwickelt hat, unvollständig erscheinen lassen. Der Anhang muß ergänzend beigezogen werden. Auf Vollständigkeit kann die Privatschulstatistik nicht Anspruch machen, da den Kantonen in dieser Beziehung nicht immer genügend Material zur Verfügung steht. Auch bei den Tabellen über das Berufsschulwesen finden sich Lücken, die zum Teil durch Verwendung der Zahlen des Vorjahres ausgefüllt wurden. Doch sind die Daten für die den Erziehungsdirektionen unterstellten öffentlichen Schulen vollständig, so daß hier das Gegenwartsbild durchaus zuverlässig in die Erscheinung tritt.

Die Daten, welche die Eidgenössische Technische Hochschule betreffen in bezug auf Frequenz und Finanzen, haben ihren Platz gefunden in der kleinen Monographie über die Anstalt im Abschnitt: Der Bund und das Unterrichtswesen.

Organisation

umfassend die öffentlichen (staatlichen und kommunalen) Schulen

I. Zahl der Schulen (beziehungsweise Schulgemeinden).

Nr.	Kantone	Kleinkinder- schulen		Primar- schulen ¹		Sekundar- schulen	Mittel- schulen ²		Lehrbildungs- anstalten
		Gemeinde- Institute	staatliche	Schulorte	Schul- gemeinden		untere ³	höhere ⁴	
1	Zürich	52	—	170 ⁵	265	98 ⁵	—	6 ⁶	2 ⁷
2	Bern	—	—	841	578	96	3	5 ²⁵	5 ²⁶
3	Luzern	—	—	185	104	42 ⁸	3 ⁹	2 ¹⁰	3 ¹¹
4	Uri	—	—	26	23	6	—	1	—
5	Schwyz	10	—	55	31	14	—	—	1
6	Obwalden	3	—	13	7	4	—	1 ²⁴	—
7	Nidwalden	—	—	17	16	—	—	—	—
8	Glarus	9	—	32	30	10	1	—	—
9	Zug	5	—	25	11	9	—	1	—
10	Freiburg	15	—	268	249	14	9	2	3
11	Solothurn	9	—	128	123	1	22 ¹⁷	2	1 ¹⁸
12	Baselstadt	—	96	3 ¹²	3 ¹²	3 ¹²	3 ¹³	3 ¹⁴	1 ¹⁵
13	Baselland	3 ¹⁶	—	73	70	14	4 ¹⁷	—	—
14	Schaffhausen	29	—	36	36	11	—	1	1 ¹⁸
15	Appenzell A.-Rh. . .	7	—	65	20	11	—	1	—
16	Appenzell L.-Rh. . .	—	—	16	15	1	—	—	—
17	St. Gallen	—	—	294	199	43	—	1	1
18	Graubünden	—	—	292	211	57	2 ¹⁹	1	1 ¹⁸
19	Aargau	12	—	265	234	—	37 ¹⁷	1	2 ²⁷
20	Thurgau	14	—	190	179	32 ⁵	—	1	1
21	Tessin	89	—	332	251	29	4	1	2 ²⁸
22	Waadt	123 ³⁰	1	488	388	—	23	2	1
23	Wallis	2	13	296	171	9	—	4	3
24	Neuenburg	71	1	68	62	8	4	3	4 ²⁹
25	Genf	—	82	75	75 ³¹	12 ²⁰	— ²¹	2 ²²	2 ²³
	Total	453	193	4253	3351	524	115	41	34

¹) Inklusive erweiterte Primarschulen (alles, was nach der Auffassung des Kantons zur öffentlichen Primarschule gehört). — ²) Exklusive die selbständigen Seminarien und die in Tabelle VI bezeichneten Bildungsanstalten. — ³) Progymnasien, Bezirks- und untere Realschulen, Collèges etc., alle Schultypen, die zeitlich parallel mit der Sekundarschule gehen, aber nach der Auffassung des betreffenden Kantons als Vorstufe für die höhern Mittelschulen und die Berufsschulen zu gelten haben. — ⁴) Gymnasien, Lyzeen, Kantonsschulen, höhere Töchtererschulen: mit allen ihren Abteilungen, auch den beruflichen (Handels-, pädagogische, technische, Real- und Fortbildungsabteilungen), auch wenn sie nicht an das akademische Studium anschließen. — ⁵) Schulkreise. — ⁶) Gymnasium Zürich, Industrieschule Zürich, Handelsschule Zürich, Kantonsschule und höhere Mädchenschule Winterthur, ältere Abteilung der höhern Töchtererschule Zürich (Gymnasium, Seminar und Fortbildungsklassen) und jüngere Abteilung der höhern Töchtererschule Zürich (Handelsschule). — ⁷) Staatliches und städtisches Seminar. — ⁸) Schulorte. — ⁹) Mittelschulen in Münster, Sursee und Willisau. — ¹⁰) Kantonsschule Luzern und höhere Töchtererschule der Stadt Luzern, beide mit verschiedenen Abteilungen. — ¹¹) Baldegg, Hitzkirch und Seminar Luzern. — ¹²) Basel, Riehen, Bettingen. — ¹³) Unteres Gymnasium, untere Realschule, untere Töchtererschule. — ¹⁴) Oberes Gymnasium, obere Realschule, obere Töchtererschule. — ¹⁵) Pädagogische Abteilung der Töchtererschule, außerdem Fachkurse zur Ausbildung von Primarlehrern, Fachkurse zur Ausbildung von Handelslehrern. —

2. Zahl der Schulabteilungen beziehungsweise Klassen.

Nr.	Kantone	Primarschulen Abteilungen ¹				Sekundarschulen Abteilungen ¹		
		Gemischte Klassen	K.-Kl.	M.-Kl.	Spezial- und Förderklassen	Gemischte Klassen	K.-Kl.	M.-Kl.
1	Zürich	1337	10	10	60	382	14	15
2	Bern	2786 ²	—	—	9 ³	573 ⁴	—	—
3	Luzern	389	67	67	5	32	20	26
4	Uri	46	24	22	—	9	—	3
5	Schwyz	87	49	52	—	5	5	4
6	Obwalden	15	20	20	1	1	1	2
7	Nidwalden	35	11	11	—	—	—	—
8	Glarus	101 ⁵	—	—	—	30	—	—
9	Zug	34	31	32	2	5	2	2
10	Freiburg	255	186	182	4	4	28	5
11	Solothurn	407	4	5	5	—	5	7
12	Baselstadt	1	105	99	38 ⁶	8	91	102
13	Baselland	244	—	—	—	10	—	4
14	Schaffhausen	112	25	26	4	29	11	11
15	Appenzell A.-Rh.	71	—	—	7	11	5	3
16	Appenzell I.-Rh.	27	8	8	3	3	—	—
17	St. Gallen	721	51	56	10	97	43	41
18	Graubünden	608	4	6	2	87	—	—
19	Aargau	712	28	29	4	—	—	—
20	Thurgau	404	—	—	4	65	—	4
21	Tessin	552	90	85	2	13 ⁷	7 ⁷	9 ⁷
22	Waadt	1017	110	121	7	—	—	—
23	Wallis	228	248	236	—	?	?	?
24	Neuenburg	315	88	85	2	13	10	9
25	Genf	196 ⁸	148 ⁸	145 ⁸	17	9 ⁹	22 ¹⁰	20 ¹¹
	Total	10700	1307	1297	186	1386	264	267

¹⁶) Dazu 18 private mit Gemeindesubvention. — ¹⁷) Bezirksschulen. — ¹⁸) Abteilung der Kantonschule. — ¹⁹) Untere Klassen der Kantonschule und Proseminar Roveredo. — ²⁰) 9 écoles secondaires rurales, 2 écoles ménagères professionnelles, 1 école professionnelle. — ²¹) Siehe obere Mittelschulen. — ²²) Ecole secondaire et supérieure de jeunes filles et Collège des jeunes gens, beide mit verschiedenen Abteilungen auf der Oberstufe. — ²³) Section pédagogique du Collège et Section pédagogique de l'Ecole secondaire et supérieure de jeunes filles. — ²⁴) Kantonale Lehranstalt Sarnen mit folgenden Abteilungen: Gymnasium mit Lyzeum, Realschule, Vorkurs. — ²⁵) Kantonschule Pruntrut, städtisches Gymnasium Bern, Gymnasium Biel, Gymnasium Burgdorf, Oberabteilung der städtischen Mädchensekundarschule Bern. — ²⁶) Seminar Bern-Hofwil, Lehrerseminar Pruntrut, Lehrerinnenseminarien Thun, Delsberg, Bern (Abteilung der Mädchensekundarschule). — ²⁷) Lehrerseminar Wettingen, Lehrerinnenseminar Aarau. — ²⁸) Lehrerseminar und Lehrerinnenseminar Locarno. — ²⁹) 1 kantonales Lehrerseminar und 3 pädagogische Abteilungen an andern Mittelschulen. — ³⁰) Die Errichtung ist den Gemeinden unter gewissen Voraussetzungen durch Gesetz auferlegt. — ³¹) Zahl der Schulen.

¹) Von einer Lehrperson geführte Abteilung. — ²) 2281 deutsche und 505 französische Klassen (Knaben- und Mädchenklassen). — ³) 9 Gemeinden mit Spezialklassen. — ⁴) Inklusive Mittelschulen. — ⁵) Dazu Repetierschulabteilungen. — ⁶) Spezial-, Förderklassen und Schwerhörigenklassen. — ⁷) Schulen, nicht Abteilungen. — ⁸) Inbegriffen die Classes complémentaires. — ⁹) Ecoles secondaires rurales. — ¹⁰) Ecoles professionnelles. — ¹¹) Ecoles ménagères et professionnelles.

3. Zahl der Schüler auf Ende des Schuljahres beziehungsweise Kurses.

Nr.	Kantone	Kleinkinder- schulen		Primarschulen ¹⁾		Allgemeine Fort- bildungsschulen		Rekruten- vorkurse	Sekundarschulen		Untere Mittelschulen		Höhere Mittelschulen		Lehrerbildungs- anstalten	
		K.	M.	K.	M.	K.	M.		K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.
1	Zürich	1186	1171	30014	29923	851	51	—	6242	5568	—	—	1429	835	69	79
2	Bern	—	—	53668	53550	7874	—	—	8535 ⁹⁾	7018 ⁹⁾	—	—	—	—	163 ⁵⁾	54 ⁵⁾
3	Luzern	—	—	11810	11960	—	—	1170 ²⁾	1257	1180	266	126	595	1	38	90
4	Uri	—	—	1748	1740	—	—	—	47	84	—	—	181	—	—	—
5	Schwyz	224	265	4341	4371	—	—	500	290	207	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden	53	65	1564	1628	67	43	161	87	66	335	—	230	—	24	—
7	Nidwalden	—	—	1094	1033	—	—	91	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Glarus	207	201	2213	2450	291	—	—	274	111	90	75	—	—	—	—
9	Zug	107	113	1974	2046	292	—	—	205	147	—	—	86	12	—	—
10	Freiburg	465	457	13659	12126	3927	2468	—	416	118	274	142	1119	124	93	83
11	Solothurn	193	159	10088	9501	1763	—	1055	111	192	1111	809	212	33	38	33
12	Baselstadt	1392	1370	4526	4975	—	—	—	3486	3827	1430	781	714	459	9 ³⁾	48
13	Baselrand	111	110	5952	5709	1200	—	—	475	568	488	26	158	58	—	7
14	Schaffhausen	—	—	4017	4079	224	—	—	759	573	—	—	76	6	—	—
15	Appenzell A.-Rh.	236	335	4297	4331	651	—	—	538	295	—	—	—	—	—	—
16	Appenzell L.-Rh.	—	—	1153	1138	324	—	—	8	7	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen	—	—	21474	21945	998	163	—	2738	2245	—	—	603	65	88	21
18	Graubünden	—	—	8742	8547	227	71	—	1012	830	96	15	353	6	118	19
19	Aargau	305	274	19163	18979	5994	—	—	—	—	2540	1900	190	48	65	93
20	Thurgau	469	442	10231	9907 ⁴⁾	2554	—	—	1285	875	—	—	252	26	45	10
21	Tessin	1638	1565	10888	10614	—	—	—	782	665	422	46	210	35	24	63
22	Vaud	?	?	20334	19632	—	—	—	—	—	1980	1220	184	140	103	135
23	Wallis	280	240	10920	10203	3304	—	—	317	103	384	—	100	—	68	82
24	Neuenburg	1146	1146	7298	7382	393	—	—	363	448	423	292	217	177	11 ⁵⁾	59 ⁵⁾
25	Genf	1799	1656	6504	5568	—	—	—	126	124	1142	715	423	795 ⁸⁾	—	6
	Total	9811	9569	267672	263337	30934	2796	2977	29353	25251	10981	6147	7332	2820	956	869

¹⁾ Inkl. erweiterte Primaroberschulen. — ²⁾ Bürgerschule. — ³⁾ Teilnehmer an den Fachkursen für Primarlehrer. — ⁴⁾ Dazu die Gesangsschülerinnen des 9. Schuljahres. — ⁵⁾ Nur Schülerzahl der staatlichen Seminarien. — ⁶⁾ Siehe höhere Mittelschule. — ⁷⁾ Schüler bei den höheren Mittelschulen inbegriffen. — ⁸⁾ Inklusive Externe. — ⁹⁾ Sekundar- und Mittelschulen.

4. Zahl der Lehrer.

Nr.	Kantone	Kleinkinder- schulen		Primarschulen			Sekundarschulen				Untere Mittelschulen			Höhere Mittelschulen			Lehrerbildungsanstalten				
		Lehr- rinnen	Gehil- finnen	Lehr- rinnen	Arbeits- lehrerinnen ¹⁾	Lech- rer	Lehr- rinnen	Hilfsl. ²⁾	Arbeits- lehrerinnen ¹⁾	Lech- rer	Lehr- rinnen	Hilfsl. ²⁾	Lech- rer	Lehr- rinnen	Hilfsl. ²⁾	Lech- rer	Lehr- rinnen	Hilfsl. ²⁾			
1	Zürich . . .	63	—	1089	328	465	404	7	—	118	—	—	—	—	155	15	66	36	18	17	
2	Bern . . .	—	—	1494	1290	779 ³⁾	567 ⁹⁾	106 ⁹⁾	83 ⁹⁾	130 ⁹⁾	8	28	—	—	—	40	—	—	42	7	—
3	Luzern . . .	—	—	380	143	173	62	16	13	8	—	6	—	—	15	—	1	17	7	7	
4	Uri . . .	—	—	22	67	6	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	
5	Schwyz . . .	10	—	62	126	—	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	
6	Obwalden . . .	3	—	14	48	1	5	4	—	2	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	
7	Nidwalden . . .	—	—	8	49	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	Glarus . . .	12	7	100	—	35	17	—	—	—	—	8	2	1	—	—	—	—	—	—	
9	Zug . . .	5	—	34	67	23	12	4	6	10	—	—	—	—	9	—	5	—	—	—	
10	Freiburg . . .	15	—	327	294	111	12	6	—	2	—	36	17	—	72	13	—	16	5	—	
11	Solothurn . . .	9	—	344	77	198	14	3	8	45	—	17	3	5	18	2	6	6	—	5	
12	Baselst. . .	99	—	120	94	25	6	3	—	—	—	67	23	—	67	—	—	10 ⁵⁾	—	—	
13	Baselst. . .	4	—	191	53	206	164	35	—	1	—	49	23	—	18	—	—	—	—	—	
14	Schaffhausen . . .	—	—	132	27	59	32	3	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	
15	Appenzel A.-Rh. . .	15	3	151	6	42	51	1	—	44	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
16	Appenzel L.-Rh. . .	—	—	19	27	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
17	St. Gallen . . .	—	—	702	133	240	160	21	5	23	—	—	—	—	43	—	12	14	—	6	
18	Graubünden . . .	—	—	548	72	287	84	3	—	56	—	18	1	—	41	—	—	17	1	—	
19	Aargau . . .	12	—	495	278	276	—	—	—	—	—	132	8	76	17	—	8	12	3	12	
20	Thurgau . . .	22	—	349	59	172	—	2	63	—	—	—	—	—	24	—	3	8	—	3	
21	Tessin . . .	101	44	235	528	—	66	36	4	4	—	33	—	2	33	—	—	10	10	1	
22	Vaud . . .	123	—	620	622	177	—	—	—	—	—	183	48	72	19	5	6	10	7	4	
23	Wallis . . .	13	—	389	360	—	44	8	2	—	—	48	—	—	36	—	—	16	20	9	
24	Neuchâtel . . .	71	—	156	334	—	27	9	28	—	—	9	9	16	15	3	21	18	1	—	
25	Genève . . .	176	24	200	333	—	9	—	—	—	—	35	23	—	25	22	—	4	—	—	
	Total	753	78	8131	5415	3283	1804	270	213	336	692	140	192	658	60	138	230	79	69	—	

¹⁾ Für die Kantone bestimmt, in denen nicht die Primarlehrerinnen, sondern spezielle Arbeitslehrerinnen den Unterricht erteilen. — ²⁾ Hilfslehrer für Musik, Gesang, Turnen etc. mit geringer Stundenzahl. — ³⁾ Dazu eine Anzahl Primarlehrerinnen. — ⁴⁾ Siehe höhere Mittelschulen. — ⁵⁾ Lehrer an den Fachkursen für Primarlehrer im Nebenfach. — ⁶⁾ Bei der Primarschule mitgezählt. — ⁷⁾ Nur Lehrerschaft des kantonalen Seminars. — ⁸⁾ Dazu 171, die auch an den Primarschulen unterrichten. — ⁹⁾ Lehrer an den Sekundar- und Mittelschulen.

5. Zahl der beruflichen Fortbildungsschulen, deren Schüler und Lehrer.

Nr.	Kantone	Zahl der Schulen			Zahl der Schüler und Lehrer									
		gewerb.	kaufm.	landw. hausw.	gewerblich		kaufmännisch		hauswirtschaftl.		landwirtschaftl.			
					Schüler	Schülerinnen	Lehrer ¹⁾	Schüler	Schülerinnen	Lehrer ¹⁾	Schüler	Schülerinnen	Lehrer ¹⁾	Schüler
1	Zürich	42	9	—	7412 ³⁾	2399 ³⁾	577(49)	2094	796	185(8)	5077	325(32)	—	—
2	Bern	57	17	—	5438	1179	457(37)	1555	839	244(1)	—	—	—	—
3	Luzern	22	3	—	1169	772	150(19)	424	207	36(6)	1809	61(2)	—	—
4	Uri	2	1	—	140	43	6	32	10	3	?	?	—	—
5	Schwyz	22	1	—	655	634	48(8)	40	12	2	50	2	—	—
6	Obwalden	5	—	—	84	38	5	—	—	—	40	2	—	—
7	Nidwalden	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Glarus	8	1	—	230	—	64	62	37	14(2)	937	98	—	—
9	Zug	5	1	—	349	114	33(3)	57	33	9	319	10	—	—
10	Freiburg	13	1	—	508	29	16(1)	35	—	5	2450	40	—	—
11	Solothurn	18	5	13	1384	121	127	386	198	57(5)	1006	55(6)	—	51
12	Baselstadt	—	—	—	—	—	—	1248	255	45	—	—	—	—
13	Baselland	8	1	—	520	13	38(3)	156	66	21(1)	2252	68	—	—
14	Schaffhausen	7	2	—	728	76	57	199	91	26(2)	1399	58(10)	—	—
15	Appenzell A.-Rh.	10	2	—	393	—	31	152	—	11	1110	53(3)	—	—
16	Appenzell L.-Rh.	1	—	—	60	—	3	—	—	—	51	2	—	—
17	St. Gallen	32	17	16	2151	580	212(15)	770	260	101(3)	1523	97(11)	234	30
18	Graubünden	9	5	—	439	136	79(1)	264	73	33(1)	546	45	—	—
19	Aargau	21	12	—	2545*	—	98 ⁴⁾	1198*	—	122 ⁴⁾	1264	129(23)	—	—
20	Thurgau	14	9	—	793	—	97	584	21	64	1865	157	—	—
21	Tessin	12	4	—	140	895	71(41)	532	393	49(18)	66	2	—	—
22	Vaudt	30	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Wallis	6	5	—	185	103	39(21)	198	110	31	438	52	—	—
24	Neuenburg	7	7	—	?	?	?	173	249	30(8)	?	?	?	?
25	Genf	2 ⁵⁾	—	—	1938	1924	80(34)	—	—	—	—	—	—	—

1) In () Zahl der Lehrerinnen; im Total mitgezählt. — 2) In () Zahl der Lehrer; im Total mitgezählt. — 3) Inklusive Gewerbeschule Zütrich. — 4) Inkl. Lehrerinnen. — 5) Cours du soir et cours professionnels, industriels et commerciaux. — * SchülerInnen unbegriffen. — ** Daten nicht eingegangen. NB. Nicht addiert wegen Unvollständigkeit der Tabelle.

6. Berufliche Bildungsanstalten. 1 — a) Zahl der Schulen.

Nr.	Kantone	Techniken	Handels- u. Verkehrs-schulen	Gewerbe-schulen	Kunst-gewerbe-schulen	Schulen für Metall-arbeiter	Schulen für Textil-arbeiter	Schulen für landwirt-schaftliche Berufsbildung		Schulen für die weibliche Berufsbildung		Sonstige Berufs-schulen
								Ackerhaus-schul.	Winterschulen	Fachschulen	Haushaltssch.	
1	Zürich *	1	32	—	—	1	1	1	5	1	2	—
2	Bern	2	8 ²⁰	3	18 ²²	—	—	1	4	1	5	5 ²³
3	Luzern	—	35	—	—	—	—	—	2	1	1	2 ²⁴
4	Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Glarus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Zug	—	1 ⁹	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Freiburg	1	3	—	—	—	—	—	1	4	1	2
11	Solothurn	—	4 ³⁰	—	—	—	—	—	1	—	—	1
12	Baselstadt	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Baselst.	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—
14	Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Appenzell I.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen	—	2 ²⁷	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Graubünden	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Aargau	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Thurgau	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Tessin	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Waadt	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Wallis	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Neuenburg	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Genf	3 ¹²	3 ¹⁸	1 ¹⁴	6 ¹¹ 1 ¹⁵	3	—	—	—	—	—	4 ²⁶ 1 ¹⁷
	Total	9	42	32	11	9	6	6	26	21	27	18

¹⁾ Technische, gewerbliche, kunstgewerbliche, kaufmännische, landwirtschaftliche Schulen, spezielle Anstalten für die weibliche Berufsbildung. Diese Anstalten unterscheiden sich von den Fortbildungsschulen beruflicher Natur (Tabelle 5) dadurch, daß sie ihre Schüler längere Zeit voll in Anspruch nehmen. — ²⁾ Handelsabteilung der Höheren Töchterschule, Handelsabteilung der Kantonschule und Handelsabteilung des Technikums Biel, Gewerbeschule Zürich gezählt bei gewerblichen Fortbildungsschulen. — ³⁾ Dazu eine Molkereischule und eine kantonale alpinwirtschaftliche Schule in Brienz. — ⁴⁾ Handelsabteilung der Kantonschule, Mädchenhandelschule und Zentralschweizerische Verwaltungsschule. — ⁵⁾ Kantonale Haushaltungsschule Sursee. — ⁶⁾ Abteilung der oberen Realschule und Handelsabteilung der hohen Töchterschule. — ⁷⁾ Mädchenhandelschule und Haushaltungsschulen in Brienz. — ⁸⁾ Abteilung der Kantonschule. — ⁹⁾ Periodische Halbjahreskurse zur Heranbildung von Arbeits- und Hauswirtschaftslehreinnen. — ¹⁰⁾ und Kurse. — ¹¹⁾ Ecole des arts et métiers: Sections de construction et génie civil, de mécanique et d'électrotechnique. — ¹²⁾ Ecole de commerce, section commerciale de l'école secondaire de jeunes filles de l'école des arts et métiers. — ¹³⁾ Ecole d'horlogerie. — ¹⁴⁾ Académie professionnelle pour hommes. — ¹⁵⁾ Kunstgewerbliche Abteilung der Gewerbeschule. — ¹⁶⁾ Haushaltungsschulen Zürich und Winterthur. — ¹⁷⁾ Verkehrsabteilung des Technikums Biel, Handelschulen: Biel, Deisberg, Töcherhandelschule Bern, Handelsabteilungen der städtischen Gymnasien Bern und Burgdorf, Handelsschule Neuenstadt, Handelsschule der Sekundarschule St. Immer. — ¹⁸⁾ Gewerbeschule der Stadt Bern und städtische Lehrwerkstätten. — ¹⁹⁾ Kunstgewerbliche Lehranstalt und keramische Fachschule am Gewerbemuseum in Bern. — ²⁰⁾ Uhrmacherschulen St. Immer, Pruntrut, Schnitzerschule Brienz und Schnitzler-Zeichnungsschule Hofstetten-Brienzwiler, Dekorsschule der Konditoren Bern. — ²¹⁾ Organistenschule Luzern. — ²²⁾ Dazu eine Molkereischule. — ²³⁾ Darunter Uhrmacherschule. — ²⁴⁾ Kantonale Verkehrsschule und Handelsabteilung der Kantonschule. — ²⁵⁾ Uhrmacherschule und Töpferschule. — ²⁶⁾ Gartenbauschule. — ²⁷⁾ Handelsabteilung der Kantonschule, Verkehrs- und Handelsschule Ofen mit Abteilungen.

6. Berufliche Bildungsanstalten. — b) Zahl der Schüler und Lehrer.

Nr.	Kantone	Techniken		Handels- und Verkehrsschulen		Gewerbeschulen		Kunstgewerbeschulen		Schulen für Metallarbeiter		Schulen für Textilarbeiter		Schulen für landwirtschaftl. Berufsbildung		Schulen für die weibliche Berufsbildung		Sonstige Berufsschulen	
		Schüler ¹	Lehrer ²	Schüler ¹	Lehrer ²	Schüler ¹	Lehrer ²	Schüler ¹	Lehrer ²	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schülerinnen	Lehrerinnen ³	Schüler ¹	Lehrer ²
1	Zürich	675 (52)	50 (5)	879 (429)	— 12	—	—	—	—	128	15	36	4	366	71	772	29 (4)	—	—
2	Bern	967 (19)	54	159 (65)	22 (2)	191	25	33	3	—	—	—	—	541	?	93	9	186 (32)	27
3	Luzern	—	—	64	8	—	—	161 (25)	9 (1)	—	—	—	—	180	12 ⁵	64	6 ⁵	63 (6)	5
4	Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Glarus	—	—	—	—	29	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Zug	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Freiburg	243 (7)	?	303 (17)	27 (9)	— 11	— 11	—	—	—	—	—	—	132	10	266	22 (2)	48	8 (3)
11	Solothurn	—	—	201 (70)	24 ⁵	—	—	—	—	—	—	—	—	54	11 ⁵	20	6 (3)	19	5
12	Baselstadt	—	—	—	—	5874	90 (1) ⁵	—	—	—	—	—	—	—	—	4266	65 (15)	—	—
13	Baselrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Appenzell I.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen	—	—	169	17 ⁵	674 ⁶	40 ⁵	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Graubünden	—	—	177 (73)	31 (1)	—	—	—	—	—	—	—	—	88	12	32	6	—	—
19	Aargau	—	—	—	—	431 (191)	30 ⁸	—	—	—	—	—	—	167	10 ⁵	14	4 ⁹	—	—
20	Thurgau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92	10 ⁵	—	—	—	—
21	Tessin	—	—	145 (24)	15	762 (32)	39 (5)	60	4	71	6	—	—	31	5	322	28 (4)	—	—
22	Waadt	—	—	906 (322)	58 (2)	336 (6)	35	57 (7)	5	191	20	—	—	139	?	?	?	78 (1)	10
23	Wallis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	?	—	—	—	—
24	Neuenburg	516	75	905 (393)	81	—	—	—	—	204 ⁷	26	—	—	44	12	1490	70 (24)	—	—
25	Genf	142	91 (1) ¹⁰	257 (1)	37	131	—	115 (43)	—	112	—	—	—	65	18	543	79 (11)	85 (24)	13

¹⁾ Zahl der Schülerinnen in Ö; im Total mitgezählt. — ²⁾ Zahl der Lehrerinnen in Ö; im Total mitgezählt. — ³⁾ Zahl der Lehrer in Ö; im Total mitgezählt. — ⁴⁾ Schon mitgezählt bei den höhern Mittelschulen. — ⁵⁾ Inkl. Hilfslehrer. — ⁶⁾ Zahlen des Wintersemesters. — ⁷⁾ Mechanikerschule. — ⁸⁾ Lehrerinnen inbegriffen. — ⁹⁾ Lehrer inbegriffen. — ¹⁰⁾ Lehrerschaft gilt auch für die andern Abteilungen, vide Tabelle a. — ¹¹⁾ Vide Technikum. — ¹²⁾ Lehrer bei den Mittelschulen gezählt. — NB. Wegen Unvollständigkeit der Tabelle nicht addiert.

8. Hochschulen. *)
 a) Zahl der immatrikulierten Studierenden und der Hörer nach den Fakultäten am Schluß des Wintersemesters 1920/21.

Nr.	Universitäten	Theologische Fakultät						Juristische Fakultät						Medizinische Fakultät												Philosophische Fakultät					
		Evangel.-theolog.			kathol.-theolog.			Fakultät			Medizinische Abteilung			Veterin.-med. Abt.			Zahnarztschule			I. Sektion philosoph.-histor.			II. Sektion mathem.-naturw.								
		M.	H	W.	M.	H	W.	M.	H	W.	M.	H	W.	M.	H	W.	M.	H	W.	M.	H	W.	M.	H	W.						
		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I						
1	Zürich	21	12	1	29	—	364	172	41	56	345	20	88	10	54	—	—	—	104	—	15	—	192	74	70	270	210	37	29	27	
2	Bern	40	3	—	101	—	546	81	31	—	321	6	35	6	86	—	—	—	—	—	—	—	216	43	72	172	259	28	26	2	
3	Freiburg	—	—	—	188	16	134	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	39	28	34	94	2	—	1	
4	Basel	69	—	1	—	—	92	—	9	—	252	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	232	—	28	—	269	—	20	—	
5	Lausanne	25	1	—	—	—	130	25	14	2	202	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	18	42	111	334	8	25	3	
6	Neuenburg	6	5	—	—	—	60	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	109	—	—	45	7	—	—	
7	Genf	18	18	—	36	—	152	14	42	8	234	9	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	10	28	67	151	18	20	18	
8	Luzern (Theolog. Fakultät)	—	—	—	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total		179	39	2	65	262	1438	298	139	67	1354	35	214	16	140	—	—	—	104	—	15	—	863	293	268	654	1362	100	120	51	

I = Immatrikulierte. — H = Hörer. — *) Eidgenössische Technische Hochschule: Frequenz und Finanzen siehe Seiten 103 ff. — †) Christkatholisch. — ‡) Zu den aufgeführten Zahlen kommen männliche und weibliche Hörer, die nicht nach Fakultäten getrennt werden können. — ‡) Inklusive Ecole méd. dentaire. —

8. Hochschulen. — b) Zahl der immatrikulierten Studierenden nach der Heimatzugehörigkeit.

Nr.	Universitäten	Theologische Fakultät			Juristische Fakultät			Medizinische Fakultät			Philosophische Fakultät		
		Kantonsbürger	Andere Schweizer	Anländer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	Anländer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	Anländer	Kantonsbürger	Andere Schweizer	Anländer
1	Zürich	13	9	—	195	163	47	176	372	58	179	220	102
2	Bern	30	14	6	254	286	37	169	169	104	317	194	62
3	Freiburg	5	55	128	23	69	44	—	—	—	28	116	68
4	Basel	15	41	14	59	31	11	79	155	46	301	172	76
5	Lausanne	18	5	3	65	48	58	72	92	56	212	148	214
6	Neuenburg	6	—	—	32	24	4	—	—	—	48	42	7
7	Genf	5	7	—	31	26	22	53	132	94	90	90	67
8	Luzern (Theolog. Fakultät)	21	42	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		113	173	158	659	647	223	549	920	358	1175	982	596

¹⁾ Exklusive handelswissenschaftliche Abteilung, jedoch inklusive Hörer.

8. Hochschulen. — c) Zahl der Dozenten am Schluss des Wintersemesters.

Nr.	Universitäten	Theologische Fakultät				Juristische Fakultät				Medizinische Fakultät				Philosophische Fakultät											
		Ordinari	Extr.ordin.	Titular-Prof.	Privat-Doz.	Ordinari	Extr.ordin.	Titular-Prof.	Privat-Doz.	Ordinari	Extr.ordin.	Titular-Prof.	Privat-Doz.	Ordinari	Extr.ordin.	Titular-Prof.	Privat-Doz.								
1	Zürich	2	3	1	1	2	1	1	6	16	4	5	7	1	21	20	4	6	6	3	10	1	24	5	
2	Bern	5	2	4	—	2	2	1	81	17	2	10	3	—	38	21	8	21	6	6	3	10	2	24	5
3	Freiburg	3	11	4	2	2	4	1	—	4	2	10	3	—	15	8	21	11	1	1	—	—	—	16	4
4	Basel	4	4	1	—	3	3	1	—	5	2	15	—	—	10	15	21	11	1	—	—	—	—	8	4
5	Lausanne	4	4	2	—	7	1	11	2	9	2	12	3	—	10	15	19	15	2	3	3	—	—	10	2
6	Neuenburg	5	—	1	—	10	—	—	1	5	2	4	—	—	—	19	3	3	—	—	—	—	—	—	—
7	Genf	7	—	—	—	9	—	—	—	15	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Luzern (Theolog. Fakultät)	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		37	20	10	2	53	12	22	19	62	15	46	7	12	84	133	47	77	11	11	21	4	80	22	

S = Schweizer, A = Ausländer. — ¹⁾ und ²⁾ Lektoren. — ³⁾ und ⁴⁾ Lektoren.

Anhang. — 9. Privatschulen (durch Privatpersonen oder Privatgesellschaften geführt).

Nr.	Kantone	Kleinkinderschulen				Primarschulen				Sekundar- und Mittelschulen					
		Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler	Schülerinnen	Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler	Schülerinnen	Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler
1	Zürich	102	—	111	1941	1993	—	—	—	—	18 ²	91	77	928	964
2	Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Luzern	19	—	22	448	491	—	2	12	80	6 ⁷	4	28	1	208
4	Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden	3	—	3	34	45	—	—	—	—	3	2	1	53	28
7	Nidwalden	1	—	1	22	26	—	—	3	5	4	3	1	54	53
8	Glarus	5	—	7	116	100	—	—	—	16	1	3	—	55	—
9	Zug	—	—	—	—	—	—	2	—	—	4	8	18	84	153
10	Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Solothurn	3	—	3	73	67	—	—	4	—	—	—	—	—	—
12	Baselstadt	10	—	10	155	129	—	—	—	191	1	3	4	—	165
13	Baselrand	18 ³	—	22	457	507	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Appenzell A.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Appenzell I.-Rh.	1	—	1	23	40	—	—	3	11	4	4	—	72	23
17	St. Gallen	55	—	67	1506	1613	—	13	9	221	11	16	1	263	10
18	Graubünden	5	—	8	142	170	—	3	16	82	7	80	3	185	539
19	Aargau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	633	103
20	Thurgau	7	—	7	150	163	—	2	1	30	1 ⁶	9	—	41	5
21	Tessin	—	—	—	—	—	—	5	24	364	6	9	5	132	126
22	Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Wallis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	157	—	—	—	—	—
25	Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Keine Daten erhältlich. — ²⁾ Primar-, Sekundar- und Mittelschulen. — ³⁾ Meist mit Gemeindeunterstützung. — ⁴⁾ Siehe Sekundar- und Mittelschulen. — ⁵⁾ Landerziehungsheim Schloß Kefikon. — ⁶⁾ Landerziehungsheim Schloß Glarisegg. — ⁷⁾ Institute St. Agnes und Rhätia; Institut Dr. Hürbin, Luzern; Institute Baldegg und „Stella Matutina“, Herfenstein und Marienburg bei Wilkon. — NB. Wegen Unvollständigkeit der Tabelle nicht addiert

Anhang. — 9. Privatschulen (durch Privatpersonen oder Privatgesellschaften geführt). [Fortsetzung.]

Nr.	Kantone	Lehrerbildungsanstalten					Sprach- und Handelsschulen					Kaufmännische Schulen (Kurse)				
		Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler	Schülerinnen	Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler	Schülerinnen	Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler	Schülerinnen
1	Zürich	1	17	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Lucern	—	—	—	—	—	8 ⁸	13	31	285	414	1 ⁹	—	—	—	—
4	Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schwyz	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Nidwalden	1 ⁴	—	—	—	—	—	—	4	—	19	—	—	—	—	—
8	Glarus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Zug	—	8	—	50	—	4	5	10	14	65	—	—	—	—	—
10	Freiburg	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Solothurn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Baselstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Baselst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Appenzell A. Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Appenzell I. Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Graubünden	1 ⁶	18	—	32	—	—	—	—	1180	—	—	—	—	—	—
19	Aargau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Thurgau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Tessin	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Vaud	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Wallis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Neuchâtel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Genève	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Schülerinnen inbegriffen. — ²⁾ Keine Daten erhältlich. — ³⁾ Handelshochschule St. Gallen: Zahlen des Wintersemesters 1922/23. — ⁴⁾ Lehrerinnenkurs des Töchterinstituts St. Clara-Stans. — ⁵⁾ Handelskurs von St. Clara-Stans. — ⁶⁾ Evangelische Lehrbildungsanstalt Schöfers. — ⁷⁾ Sprach- und Handelsschule Romanshorn. — ⁸⁾ Institute St. Agnes und Röhita, Helvetia, Preis Handelsschule und Berufsschule Luzern, Institut Baldegg, „Stella Matutina“ Herenstein und Marienburg bei Wilkon. — ⁹⁾ Fortbildungsschule des katholischen Junglingsvereins Luzern. — Wegen Unvollständigkeit der Tabelle nicht addiert.

Anhang. — 9. Privatschulen (durch Privatpersonen oder Privatgesellschaften geführt). [Fortsetzung.]

Nr.	Kantone	Erziehungs- und Rettungsanstalten					Anstalten für Taubstumme und Schwachbegabte					Andere Schulen				
		Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler	Schülerinnen	Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler	Schülerinnen	Anzahl	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler	Schülerinnen
1	Zürich	12	13	6	119	118	7	6	15	143	121	—	—	—	—	—
2	Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Luzern	1 ⁸	4	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Uri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Schwyz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Obwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Glarus	3	4	—	31	17	1	1	1	26	14	—	—	—	—	—
9	Zug	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Solothurn	1	1	—	13	6	1	1	4	42	31	—	—	—	—	—
12	Baselstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Baselst. Baselland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Appenzell A.-Rh.	1	1	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Appenzell I.-Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	St. Gallen	8	7	4	130	92	3	9	16	149	128	—	—	—	—	—
18	Graubünden	2 ⁵	1	3	52	42	2	2	2	27	14	—	—	—	—	—
19	Aargau	6	11	13	453 ⁴	—	3	4	9	184 ⁴	33	—	—	—	—	—
20	Thurgau	1	2	1	39	9	3	3	4	35	8	—	—	—	—	—
21	Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Vaudt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Valais	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Daten nicht erhältlich. — ²⁾ Gartenbauschule etc. — ³⁾ Stickereschulen, Nachstickereschulen, Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen, Webschule Wattwil, Blindenschule im Blindenheim St. Gallen. — ⁴⁾ Schillerinnen inbegriffen. — ⁵⁾ Anstalten: Foral bei Chur, Löwenberg. — ⁶⁾ Anstalt für schwachsinnige Kinder Mauren und Institut Friedheim Weinfelden für geistig zurückgebliebene Kinder. — ⁷⁾ Katholische Waisenschule Idiazell Fischingen. — ⁸⁾ Rettungsanstalt Sonnenberg. — ⁹⁾ Kurse des Stenographenvereins Luzern, Arbeitsteherrinnenseminar Baldegg, Pfliegerinnschule Baldegg, Haushaltseminar St. Maria Matutina, sozial-charitative Frauenschule Luzern. — Wegen Unvollständigkeit der Tabelle nicht addiert.

II. Teil.

Gesetze und Verordnungen

betreffend

das Unterrichtswesen in der Schweiz

im Jahre 1921.



